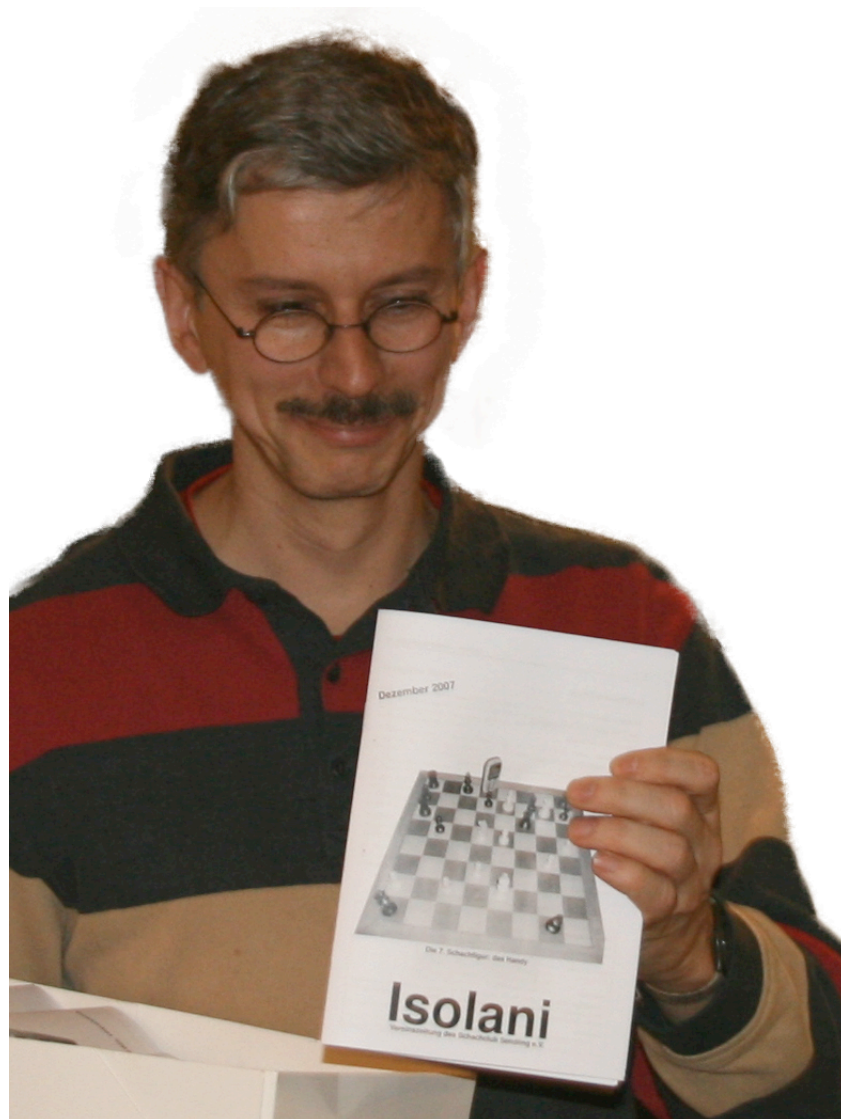


Sonderausgabe  
Februar 2016



# Isolani

Vereinszeitung des Schachclub Sendling e.V.

## Inhaltsverzeichnis

Ein Wort zum Geleit.....	3
Wacker-Turnier 2015.....	4
Maria-Weinzierl-Turnier 2015.....	4
Ligapokal 2015/2016.....	4
Vereinsmeisterschaft 2015/2016.....	4
Auch das noch.....	7
Web im Wandel.....	8
Lösungen der Kombiecke.....	9
Fernschach - mit H.-D. Wunderlich.....	10
Wunderliche Partie .....	14
Endlich! Deutschland überholt Russland!.....	16
Jahresblitzturnier 2016.....	18
Kombiecke.....	19
Terminkalender 1.Halbjahr 2016.....	20
Jubilare des Jahres.....	20

### Impressum

Redaktion: Jens Nissen

Freie Mitarbeiter: H-D.Wunderlich, Stefan Klein, Mirko Lipp

V.i.S.d.P: Jens Nissen, Batschkastr.23b, 81825 München

Homepage: <http://www.scsending.de>

Email: [schach.info@scsending.de](mailto:schach.info@scsending.de)

Der Isolani ist eine Zeitschrift für die Mitglieder des SC Sendling, allerdings kein offizielles Organ desselben. Der Isolani sieht seine Aufgabe darin, über Schachturniere und Veranstaltungen der Mitglieder des SC Sendling zu berichten.

Spielort: Alten-Service-Zentrum Sendling-Westpark Badgasteiner Str. 5, 81373 München, Spielabend freitags ab 19:30 (Jugendliche ab 17:30)

## Ein Wort zum Geleit

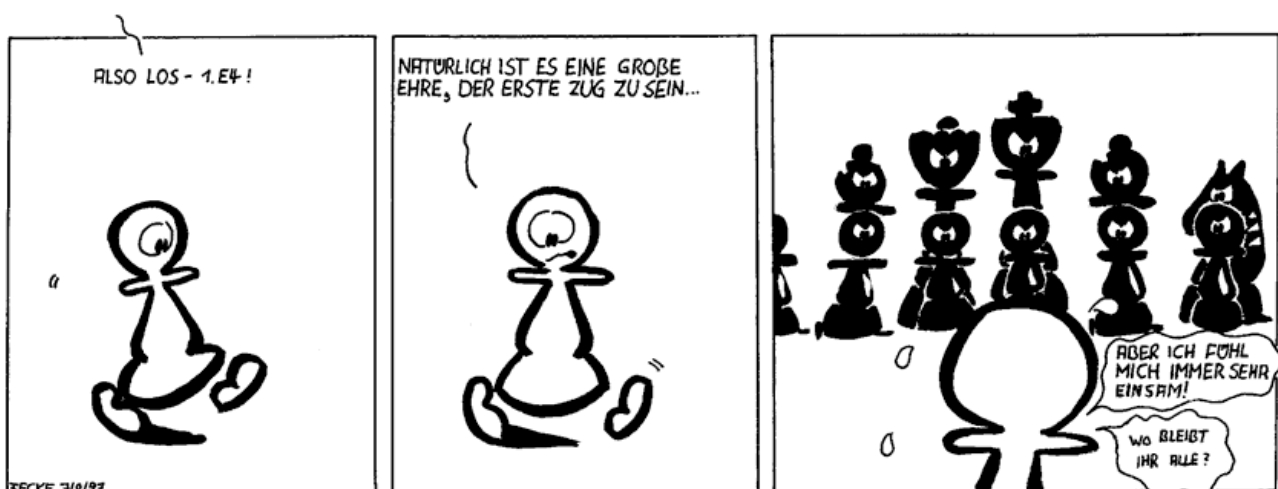
Es ist nun schon eine ganze Weile her, dass ein Isolani das Licht der Welt erblickte. Der Anlass für diesen Isolani ist schon fast paradox: ausgerechnet unser langjähriger Redakteur Joachim Katzer verlässt uns beruflich nach Berlin! Und so wollen wir uns vor ihm verbeugen - mit einem Isolani.

Gleichzeitig war Joachim aber nicht nur Isolani-Redakteur, sondern auch Kassenwart. Und wenn Ihr nun dieses Heft in der Hand haltet, dann bedeutet das (hoffentlich), das wir in der Mitgliederversammlung einen neuen Kassenwart gewählt haben.

Warum hoffentlich? Es sollte doch selbstverständlich sein, das sich unter den Mitgliedern jemand findet, der dieses wichtige Amt übernimmt. Oder ist es das nicht? Stutzig war ich geworden, als ich in diesem Jahr einen Umfragebogen der Sporthochschule Köln ausgefüllt habe, der sich mit dem Wandel in den Vereinen beschäftigte, mit der Ausfüllung der Ehrenämter, der Beteiligung der Mitglieder und dem Mitgliederschwund. Unter anderem wurde gefragt, ob die Mitglieder den Verein als Dienstleister verstehen oder ob der Verein sich als Gemeinschaft versteht, in der alle dazu beitragen, das wir unseren Sport gemeinsam durchführen können. Als Vorstand habe ich den Verein als Gemeinschaft gesehen, zu dem alle beitragen müssen, um nicht nur erfolgreich zu sein sondern überhaupt bestehen zu können.

Spontan hatte ich also die Frage nach dem Verein als Dienstleister verneint, fragte mich aber anschliessend, ob das alle so sehen. Sicherlich gab es in der Vergangenheit Mitglieder, die den Verein oder vielmehr seine gewählten Vertreter als Dienstleister sahen und die den Verein dann verlassen haben, als die Dienstleister nicht so recht wollten. Wie seht Ihr Euren Verein?.

So wünsche ich also nicht nur Joachim immer eine Handbreit Luft unter den Flügeln, sondern auch dem neuen Kassenwart einen gelungen Start und Euch viel Spass beim Lesen, Analysieren und Knobeln.



Wo bleibt ihr alle? Die MMM geht los!!!

P.S: Die MMM-Mannschaftsführer freuen sich auf Eure Hilfe bei Aufbau, Spiel und Abbau!

## Wacker-Turnier 2015

Das war ein klarer Fall für den Präsidenten.

Platz	Name	Punkte	Feinwertungen
1	Jens Nissen	6	23
2	Eduard Dvorkin	4,5	27
3	Alfons Schamberger	4,5	24
4	Ulrich Wein	4,5	23
5	Iouri Gomelski	4	25,5 (153)
6	Miguel Lino	4	25,5 (148,5)
7	Tim Schmitz	4	18,5
8	Christoph Altmann	4	15,5
9	Frank Halanke	3,5	21,5
10	Mirko Lipp	3	24
11	Bernd Langen	3	22
12	Yuriy Gizunterman	3	20,5
13	Leonid Rybak	2,5	24
14	Vadim Ryzhkov	2,5	20,5
15	Vitaliy Yegorkin	1	21

## Maria-Weinzierl-Turnier 2015

Erst in der letzten Runde wurde das Turnier entschieden, als Christoph und Jens aufeinandertrafen. Klarer Sieger: der Punsch aus der Halbzeitpause.

Platz	Name	Punkte	FW
1	Jens Nissen	9	47,5
2	Christoph Altmann	8,5	38
3	Eduard Dvorkin	7	31,5
4	Mirko Lipp	7	29,5
4	Klaus Reger	7	29,5
6	Martin Stiefried	6,5	25,75
7	Yuriy Gizunterman	6	24,5
8	Peter Haas	5	21,5
9	Ulrich Wein	4,5	19,25
10	Stefan Klein	4,5	14
11	Michael Nosarzewski	1	0
12	Inge Rebien	0	0

## Ligapokal 2015/2016

Der Ligapokal ist seit einigen Jahren das Qualifikationsturnier für nicht-überregional spielende Mannschaften zum Münchner Mannschaftspokal. Fünf Spieler konnten sich dieses Jahr dafür begeistern: Watzenberger, Lipp, Haas, Schmitz und Nissen machten sich in unterschiedlichen Konstellationen auf und spielten gegen Schwabing (4-0), Süd-Ost (3-1) und gegen Garching (3-1). Damit standen wir im Finale gegen die Mannschaft von Roter Turm Altstadt, das dann leider 1-3 verloren ging.

## Vereinsmeisterschaft 2015/2016

Stefan Klein konnte dem Verfolgerfeld wie bereits 2010 das Nachsehen geben. Kann er sich auch im Frühsommer das Double sichern?

Platz	Name	Punkte	Feinwertungen
1	Stefan Klein	5,5	25
2	Peter Haas	5	24
3	Vadim Ryzhkov	4,5	25,5
4	Ingo Closhen	4,5	22
5	Stefan Watzenberger	4	27
6	Thomas Bergmann	4	25
7	Andreas Ballmann	4	23,5
8	Bernd Langen	3,5	24
9	Tim Schmitz	3,5	21,5
10	Leonid Rybak	3	19
11	Klaus Reger	2,5	22,5
12	Hakan Uzun	2	23
13	Louis Giannone	2	18,5
14	Vitaliy Yegorkin	1	19

Und hier noch eine Partie unseres neuen Vereinsmeisters!

**Klein, Stefan - Bergmann, Thomas**

**Vereinsmeisterschaft 2015/16**

**1. e4 c5 2. ♖f3 d6 3. d4 cxd4 4. ♗xd4 ♗f6 5. ♗c3 a6 6. a4 ♠d7 7. f4**

Einfacher wäre der häufigste Zug 7.Le2 gewesen mit der Idee 7...Sc6/e6 und Übergang zu 6...Sc6/e6 7.Le2 Ld7. Aber ich wollte versuchen, das etwas passive 6...Ld7 aggressiver zu nutzen.

**7... ♗c6 8. ♗f3 ♖c7 9. ♠d3 e6 10. O-O ♗g4?!**

Dieser Zug war mir unangenehm, da der Springer wegen h3 h5!? gar nicht so leicht zu vertreiben ist. Im Nachhinein scheint aber 10...Le7 = objektiv besser.

**11. ♕h1 ♖b6?! 12. ♖e2**

Ich wollte gerne c2 und d3 überdecken ( warum auch immer ) und c4 kontrollieren, da ich daran dachte gelegentlich a5 einzustreuen, ohne dass Schwarz ...Sa5:-c4 spielen kann. >= 12.De1!+/- und wenn 12...Le7 ( 12...Sd4 13.a5; 12...Sb4 13.h3 ) dann 13.h3 Sf6 ( der Vorteil von De1 zeigt sich nach 13...h5? 14.hg4: hg4:+ 15.Sh2+/- und die Dame verhindert 15...g3 ) 14.e5! de5: 15.fe5: Sd5 16. Dg3!+/- und auf 16...Sc3: 17.Dg7: oder sicherer 16.Sd5: ed5: 17.Dg3. ( Fritz11 )

**12... ♠e7 13. ♠d2 O-O**

Spontan verbesserte sich meine Stimmung, denn jetzt konnte ich jederzeit den Springer ohne Risiko vertreiben und brauchte mich nicht mehr mit unklaren Ideen wie eben h3 h5 oder ...0-0-0 zu befassen, egal wie gut diese Ideen wirklich sind.

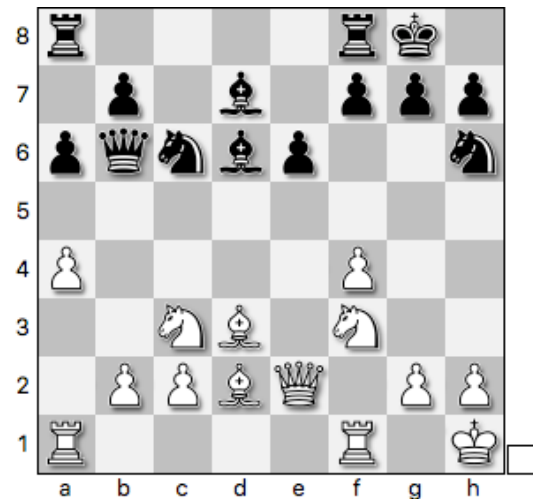
**14. e5!**

Ein guter Moment für diesen Vorstoß, der dem Sg4 das Feld f6 nimmt und die Wirkung des Ld3 erhöht.

**14... ♗h6?**

>= 14...Sb4 15.a5 Dc7 16.ed6: Dd6: 17.Se4+/= Fritz11

**15. exd6! ♠xd6#**



**16. ♠xh7+?**

Ich glaubte, ohne Risiko einen Bauern zu gewinnen und den schwarzen König zu schwächen. Ich hatte zwar gesehen, dass der Springer auf f5 dazwischen ziehen kann, aber nicht, dass Dd6: gar nicht geht, weil es eben diese Fesselung aufhebt.

**16... ♕xh7**

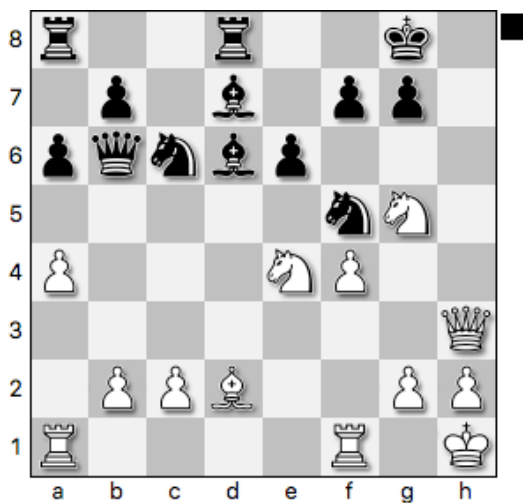
Jetzt sah ich, was ich angerichtet hatte, und dachte ernsthaft daran, die Partie entnervt aufzugeben. Aber da ich nur mit einem Sieg eine Chance bewahren konnte, Vereinsmeister zu werden, musste ich wohl oder übel weiterspielen.

**17. ♗g5+ ♕g8 18. ♖d3 ♗f5□**

Nur so. 18...f5 19.Dd6: Tad8 20.Se6:+/-, bzw. 18...g6 19.Dd6: Sf5 20.Dd7:!? ( 20.Dd3 Klein ) 20...Tad8 21.a5!+/- Fritz11 (RR: 19.Sce4! +-)

**19. ♖h3 ♗h6 20. ♖d3 ♗f5 21. ♖h3 ♗fd8?**

Auf 21...Sh6 wollte ich der Zugwiederholung ausweichen und mit 22. Sce4!?? alles auf eine Karte setzen. Das hätte aber böse ins Auge gehen können, denn nach 22...Le7 23.Lc3 Tfd8 24.Dd3 f5 -+ ist nicht zu sehen, wie Weiß seinen Angriff fortsetzen kann.

**22. ♖ce4#**

Jetzt dagegen hat Weiß ausgezeichnete Kompensation für die Figur, was mir aber während der Partie überhaupt nicht bewusst war. Ich dachte, ich hätte mich völlig verpöfert und stünde mit den Rücken zur Wand.

**22... ♗c5**

Die Stellung ist sehr unübersichtlich und ein Eldorado für Analyse mit und ohne Schachprogramme. Fritz11 empfiehlt, sofort mit 22...Kf8!? (Idee Ke7) ins Zentrum zu fliehen.

**23. a5**

Stellt die schwarze Dame ins Abseits.

**23... ♕a7!**

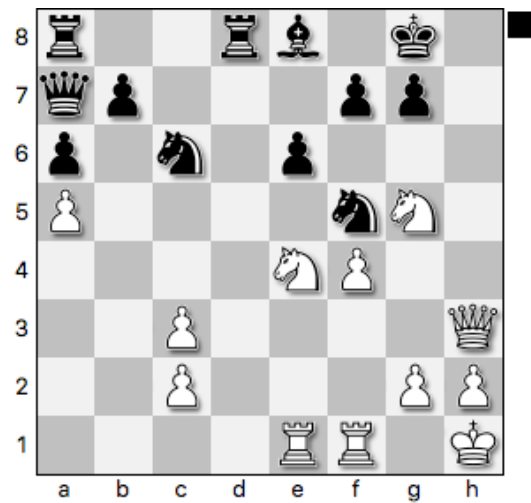
A tempo gespielt. Den Gefallen 23...Db5? 24.c4! tut mir Thomas leider nicht.

**24. ♗c3!± ♗d4 25. ♖ad1?**

Meine Idee war, Abtausch auf c3 zu provozieren, wonach Sf6+ nebst Sd7: droht. Leider funktioniert das nicht, der Läufer weicht einfach aus. 25.Ld4:!! Dd4:[] 26.Tad1+/- verwarf ich wegen 26...Sfd4:? ( oder 26...Scd4:? ) 27.Sf6+!?! Kf8 ( und wie weiter? ), da ich den wunderschönen Damenschwenk 28.Da3+ nebst Matt nicht sah.

**25... ♗xc3 26. bxc3 ♗e8!**

Beeindruckend schnell gespielt: der einzige Zug, der die Stellung hält.

**27. ♖de1#**

Hält die Suppe am Kochen. Objektiv sollte sich Weiß mit Dauerschach zufrieden geben nach 27.Dh7+ Kf8 28.g4 ( oder 28.Tde1 Sce7= ) 28... Se3 29.Se6:+[] fe6: 30.Dh8+[] Ke7[] 31.Dh4+ Kf7 32.Sg5+, aber zum einen habe ich das alles gar nicht gesehen, zum anderen war mir mit einem Remis nicht geholfen.

**27... ♗xa5??**

Das kann nicht gutgehen und geht auch nicht gut. Der Bauernraub stellt den Springer auch noch ins Abseits. Statt mit einer Figur weniger greift Weiß angesichts der weit entfernten Sa5, Da7 und Ta8 den schwarzen König mit Mehrturm und Mehrfigur an. Notwendig war 27...Sce7!, um dem König zu helfen mit der möglichen Folge 28.Dh7+[] Kf8 29.g4 Lc6=/+ oder 28. Tf3!?!= ( Fritz11 ).

**28. ♕h7+**

Ich hatte extra Tde1 gespielt, damit der Turm in bestimmten Varianten dem König die e-Linie versperrt, aber den folgenden taktischen Knüller habe ich leider nicht gesehen: 28.Sf6+! Kf8 ( 28...gff6: 29. Dh7+ Kf8 30.Te6:!! +- ) 29.Df5:!! +- mit der Idee 29...ef5:? 30. Sgh6# und auch sonst bricht die Verteidigung zusammen.

**28... ♔f8 29. ♖xe6+!?**

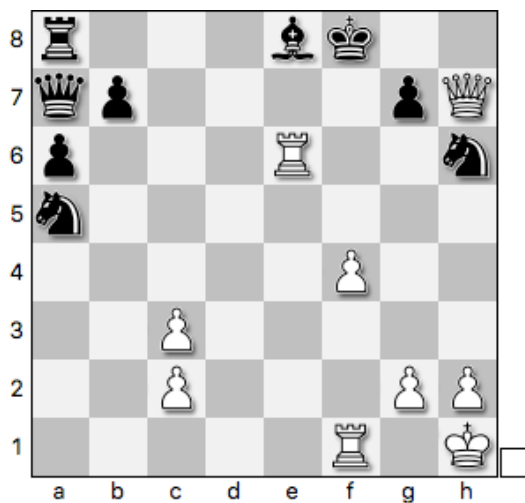
Ein zweites Figurenopfer. Sowas passiert mir selten bis nie. Objektiv besser war aber 29.Sf6!+/-.

**29... fxe6 30. ♖g5 ♜d6?**

Notwendig war 30...Lf7[].

**31. ♖xe6+**

(31. ♜xe6!+-)

**31... ♜xe6 32. ♜xe6 ♖h6?#**

Ein Fehler, der Weiß erneut eine Gewinnchance gibt. 32...Sc6!? 33.f5:+ Lf7 34.Td6! +/- Fritz11

**33. ♜fe1?**

Es geht hin und her. Ich sah das Motiv f5-f6, aber ich lebte schon seit einigen Zügen vom 30 s Bonus und hatte nicht mehr die Nerven, dies ruhig zu durchzurechnen. Ich setzte stattdessen auf die Drohung 34.Te7. Tatsächlich konnte Weiß mit 33.f5! mühelos gewinnen, denn Schwarz ist völlig machtlos gegen die Drohung f6 nebst fg7:.

**33... b5?**

Der letzte und entscheidende Fehler in diesen Verwirrungen. Mit 33...Df2! hätte Schwarz selbst in Vorteil kommen können, zum Beispiel 34.Te8:+ Te8: 35.Dh8+ Sg8[] 36.Te8:+ [] Ke8: 37.Dg8:+ Kd7 38.Dg7:+ Kc8=/+ ( Fritz11 ), wobei die Lage wegen der weißen Freibauern alles andere als klar ist.

**34. ♜e7**

Ich war froh, als ich das Motiv De4+ nebst Da8: entdeckte und ich in ein Endspiel Dame und Mehrbauern gegen 3 Leichtfiguren mit ausgezeichneten Gewinnchancen abwickeln konnte. Mit wenigen Sekunden auf der Uhr zögerte ich nicht lange. Zwingender und schöner gewinnt 34.Te8:+! Te8: 35.Dh8+ Sg8 ( 35... Kf7? 36.De8:+ Kf6 37.De6# ) 36.Te8:+ Ke8: 37.Dg8:+ nebst Dg7:+ mit Damengewinn. ( Schamberger )

**34... ♖xe7 35. ♜xe7 ♔xe7 36. ♖e4+**

Schwarz gibt auf. Vielleicht etwas früh, aber Thomas war vermutlich enttäuscht, dass er De4+ übersehen hatte. Eine wilde Partie!

1-0

**Auch das noch...**

Sagt ein schwarzer Bauer zum weißen: "Na, wie geht's bei der Feldarbeit?" Sagt der weiße Bauer zum schwarzen: "Weißt du, derzeit bin ich hauptsächlich mit Dame decken beschäftigt." Der schwarze Bauer: "Uh, da wär ich vorsichtig! - wenn das der König zufällig sieht, bist du das nächste Bauernopfer."

## Web im Wandel

Es war einmal vor langer Zeit ... einer Zeit, in der wir mit Akustikkopplern und Modem das Internet betraten (den jüngeren Lesern empfehle ich zu diesem Thema einen Besuch der Pinakothek der Moderne). In dieser Vorzeit also stellte Joachim bereits die ersten Texte auf seiner damals noch privaten T-Online Homepage online. Wenig später erwarben wir dann die Rechte an [www.scsending.de](http://www.scsending.de) und lange Jahre wurden dort Texte in liebevoller Handarbeit aus Word und Mail in HTML übersetzt und veröffentlicht.

<div><p>War das <b>mühsam!</b></p></div>

Seit letztem Jahr ist das Zeitalter des Blogs für den SC Sendling angebrochen und jeder kann und darf Inhalte zur Verfügung stellen. Dabei sind zunächst einmal die Mannschafts- und die Jugendseiten so eingebunden worden, da Inhalte zu diesen beiden Themen wie eine fortlaufende Geschichte sind. Termine und Vereinsturniere werden noch klassisch dargestellt.

### Nächste Schritte

 [Schreib deinen ersten Beitrag](#)

Als Blog-Software wird das weit verbreitete Wordpress eingesetzt, das mit einigen Erweiterungen in der Lage ist, Schachinhalte schön formatiert darzustellen. Um eine Partie in Wordpress darzustellen, braucht man Partien in PGN oder Positionen als FEN.

PGN kennen die meisten von uns - es ist das Austauschformat für Schachpartien zwischen verschiedenen Datenbankprogrammen, so kann man es mit Chessbase, ChessX, Scid oder Winboard erzeugen und auf unserem Mannschaftsblog online stellen.

[White "Ich"]

[Black "Du"]

1. e4 e5 2. Nf3 Nc6 \*

FENs sind Beschreibungen von Stellungen, auch sie werden von allen gängigen Schachprogrammen erzeugt. Gibt man in Wordpress eine FEN ein, so macht Wordpress daraus ein Diagramm. Eine schlechte Idee ist es, Positionen als Bilder einzubinden, weil dann die Darstellung uneinheitlich wird und viel Speicherplatz zur Speicherung gebraucht wird. Zudem kann der Leser die Diagramme nicht derart kopieren, daß er sie wieder als FEN in sein Datenbankprogramm importieren kann.

So sieht also eine wohlgeformte FEN aus:

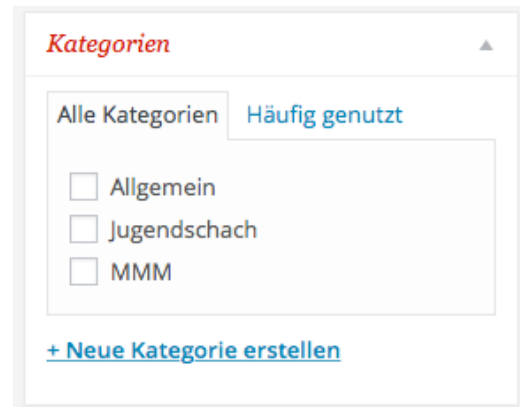
r1bqkbnr/pppp1ppp/2n5/4p3/4P3/5N2/PPPP1PPP/RNBQKB1R w KQkq - 2 3

## Meta

Administration

Wie wird man also Schachautor? Zunächst braucht man ein Passwort (Mail an Jens: [schach.info@scsending.de](mailto:schach.info@scsending.de)), dann kann man loslegen. Auf der rechten Seite des Blogs ist eine Rubrik „Meta“, in der man sich anmelden

kann. Sobald das geschehen ist, kommt man in den Kommandostand von Wordpress. Hier klickt man auf „Schreib deinen ersten Beitrag“ und schon ist man im Text-Editor unseres Blogs. Hier lassen sich, wie bereits erwähnt, Partien und Diagramme einbinden, Texte verfassen. Nicht vergessen: Vor dem Freigeben eines Texts diesen mit einer Kategorie versehen, einer Marke, die die Nachricht einer der Rubriken „Jugend“, „MMM“ oder „Allgemein“ zuordnet - oder auch mehreren Rubriken gleichzeitig. Nach diesen Rubriken können dann die Leser ihre Ansicht filtern.



## Lösungen der Kombiecke

1. Nach 1... Lh4 2.gh4 Dg4+ nahm sich Schwarz ein Dauerschach (Nissen-Nuessel, 2015). Mit 2.Db3 war leider auch kein Vorteil mehr zu sehen, daher willigte Weiß mit gh4 ein.
2. Nach 2.b4 ging mitten im Brett eine Figur verloren (Nissen-Buchner, 2015)
3. Sowohl den Turm (z.B. Tg6 oder Tg7) als auch den Springer (Se1!) darf man anfassen, aber nicht den König. Nach Kd3 ging die Partie dann verloren (Nissen-Buchner, 2015, 0-1)
4. Nach 1.Lh7:+ ging es schnell zu Ende (Katzer-Leckner, 2011): 1... Kh7: 2.Sg5+ Kg8 3. Dh5 1-0, der Weg des geringsten Widerstands!
5. Nach 1.f4 ging die Partie schnell zu Ende: 1...Lf8 2.Dc7 Tc8 (Kobold-Katzer, 2009). Statt 2.Dc7 wäre nach 2.Dd4 Te1+ 3.Kf2 Td1 4.Ke2 Lg4+ auch gut für Schwarz. Hätte Weiß sich aber für f3 entschieden, dann wäre das Schach auf g4 nicht möglich. Weiß hätte sich also besser für f3 entschieden und hätte zwar schlechter, aber nicht kaputt gestanden.
6. Nach 28. d5 b5 29. d6 fiel Schwarz auseinander (Danschczyk-Hoy, 2003) Es ging noch ein paar Züge weiter: 29...Sxd6 30. exd6 Txd6 31. Lc5 Txd1+ 32. Txd1 Td7 33. Lxf8 Dxf4 34. Txd7 Dxd5 35. Tf7 1-0

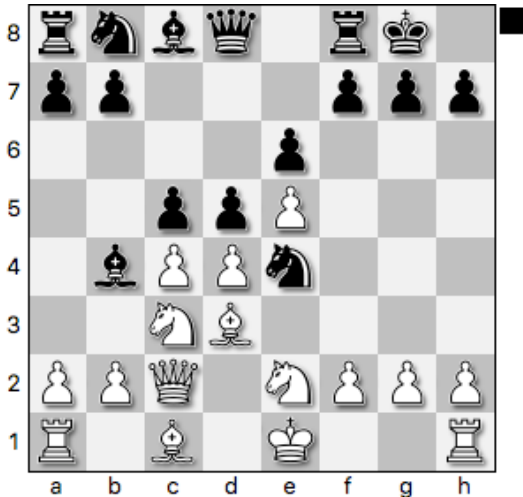
## Fernschach – mit H.-D. Wunderlich

Im Internet-Forum des Deutschen Fernschachbundes ( Bdf ) wurde ich vor einiger Zeit gebeten, einen Einblick in meine Arbeit als Fernschachspieler zu geben, speziell was die Vorbereitung auf Turniere anbetrifft. Generell könnte man mit der Antwort ein kleines Buch füllen. Für die Leser der Fernschachpost habe ich letztes Jahr einen Teil der Antwort präsentiert. Dabei fiel mir auf, dass die Variante eigentlich für Nahschachspieler mittlerweile vielleicht interessanter als für Fernschachspieler ist, weshalb ich sie für den Isolani leicht umkommentiert nochmal zur Verfügung stellen möchte. Es ist wichtig zu beobachten, was "in der Szene" gespielt wird. Das kostet viel Zeit, aber manchmal stößt man auf Ideen , die man aufgreifen und ausnutzen kann, so im vorliegenden Fall eines Kandidatenturnieres, das ich 2012 begann. Kandidatenturniere werden in der Regel mit 13 Teilnehmern ausgetragen, von denen sich zwei für ein Weltmeisterschaftsfinale qualifizieren. Vor einigen Jahren gab es allerdings ein Überangebot an Kandidaten, so dass sich entweder nur der Sieger qualifizierte oder, wie im 2012 gestarteten Zyklus, die Teilnehmerzahl deutlich erhöht werden musste. Hier waren es 16 Teilnehmer, was zudem zu einer ungeraden Anzahl von Partien pro Spieler führte. Jeder Teilnehmer hatte also entweder acht mal Weiß und sieben mal Schwarz oder umgekehrt. Letzteres hatte mich erwischt, was mich allerdings gar nicht so sehr störte, weil ich eigentlich ganz gerne mit Schwarz spiele. Tatsächlich konnte ich drei meiner fünf Siege in diesem Turnier mit den schwarzen Steinen erzielen. Die restlichen 10 Partien endeten remis, so

dass ich insgesamt auf 10 Punkte kam und mich hinter dem souveränen Sieger auf Platz 2 für ein WM-Finale qualifizieren konnte. Der "souveräne Sieger" ist übrigens für viele Sendlinger kein Unbekannter! Es handelt sich um den Freisinger Robert Bauer, mit dem ich derzeit gemeinsam in der deutschen Mannschaft um die Europameisterschaft spiele, ein weiterer Mannschaftskamerad ist Prof. Dr. Robert K. Frhr. von Weizsäcker. Zurück zur Partie, die mir außerdem die 13. GM-Norm einbrachte, die mich an die geteilte Spitze der von der ICCF verwalteten "All Time GM Norm List" brachte. Die vorliegende Partie zeigt einen meiner beiden Weiß-Siege, und zwar gegen einen sehr sympathischen IM aus Österreich, der dieses Turnier trotz der Niederlage gegen mich in guter Erinnerung behalten wird, weil er seine zweite SIM-Norm und damit den SIM-Titel erringen konnte. Entscheidend für den Ausgang der Partie war die Eröffnungswahl, zu der ich durch eine erst kurz zuvor gespielte Partie meines amerikanischen FS-Freundes Jason Bokar angeregt wurde, der eine Verstärkung in einer vielfach remis endenden Variante gefunden hatte. Ich ging davon aus, dass meinem Partner die Partie noch nicht bekannt war, denn das Turnier war noch nicht beendet, so dass die Partie in den einschlägigen Datenbanken noch nicht zu finden war. Insgesamt versuchte ich in drei Partien dieses Turnieres, die entscheidende Stellung zu erreichen, einmal hat es geklappt. Einzelheiten dazu folgen in der Kommentierung.

### Wunderlich - Poehr, ICCF 2012

1. d4 ♖f6 2. c4 e6 3. ♗c3 ♜b4 4. ♚c2  
O-O 5. e4 d5 6. e5 ♗e4 7. ♜d3 c5 8.  
♗e2?!



Natürlich ist dieser Zug nicht wirklich "zweifelhaft", allerdings hat Schwarz danach bereits eine gute Alternative zur Partiefortsetzung.

8. ♗f3!? So hätte ich etwas zwingender die von mir angepeilte Stellung erreichen können, da nun die Alternative 8...Sc6 weniger gut in Frage kommt. 8... ♗c6?! 9. dxc5±

#### 8... cxd4

8... ♗c6! So hätte Schwarz meinen Plänen bereits früh ausweichen können. In der Tat hat Fred Kunzelmann im selben Turnier gegen mich diesen Zug gewählt und damit ein sicheres Remis erreicht.

#### 9. ♗xd4 ♗d7

Zum Zeitpunkt der Partie der einzige im Fernschach gespielte Zug, jedenfalls nach meinen Erkenntnissen.

9... ♗c5!? Diesen interessanten im Nahschach häufiger gespielten Zug befürchtete ich nicht. 10. ♜xh7+ ♜h8 11. cxd5 ♚xd5 12. ♜e3 ♚xe5 13. O-O Diese Stellung hatte ich als deutlich vorteilhaft für Weiß eingestuft, mir war keine Vorgängerpartie im Fernschach bekannt.

Was ich nicht wusste: In der Parallelgruppe desselben Zyklus spielten Dailido und Ostriker genau diese Variante, und mit 13...Dh5 erreichte Schwarz ein Remis nach 35 Zügen.

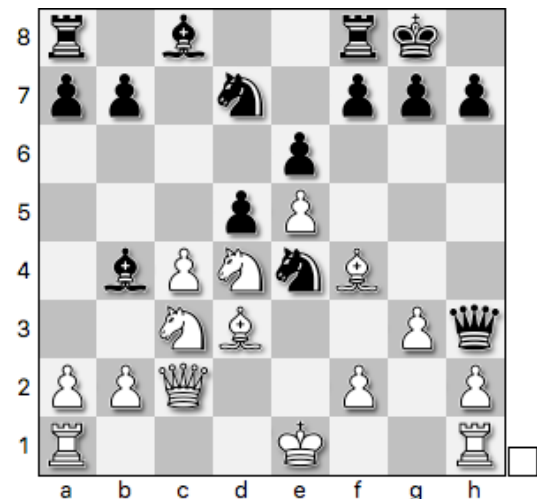
#### 10. ♜f4 ♚h4

Schwarz folgt weiterhin zahlreichen Remispartien. Der Zug ist auch noch kein Fehler. 10... ♗dc5 Eine solide Alternative zur Partiefortsetzung, die meine Pläne ebenfalls durchkreuzt hätte.

#### 11. g3

Allmählich wird es spannend, geht er "in die Falle"?

#### 11... ♚h3?!



Jedenfalls stimmt die Richtung noch ...

Besser ist 11... ♚h5! Leider (aus weißer Sicht) macht spätestens dieser Zug die ganze Variante relativ uninteressant. Schwarz unterbindet die weiße lange Rochade und erhält Ausgleich.

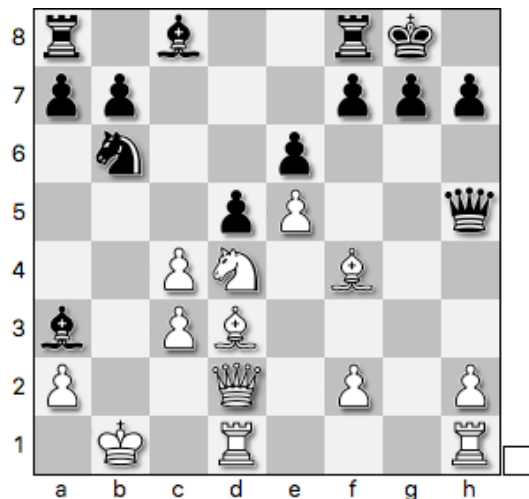
So spielte übrigens Fedorov im gleichen Turnier gegen mich ( remis nach 33 Zügen ).

#### 12. O-O-O ♗xc3?!

Yes! Ich will nicht so weit gehen, diesen Zug als Verlustzug zu bezeichnen, aber Probleme bekommt Schwarz auf jeden Fall.

12... ♖xc3!? Wäre wohl die letzte Gelegenheit gewesen, ernsthaften Problemen noch aus dem Weg zu gehen. Aber Schwarz verlässt sich einfach auf die Vorgänger, die er allerdings nicht alle kennt.

**13. bxc3 ♖a3+ 14. ♔b1 ♗b6 15. ♖f1 ♗h5 16. ♖e2 ♗g6 17. ♖d3 ♗h5**



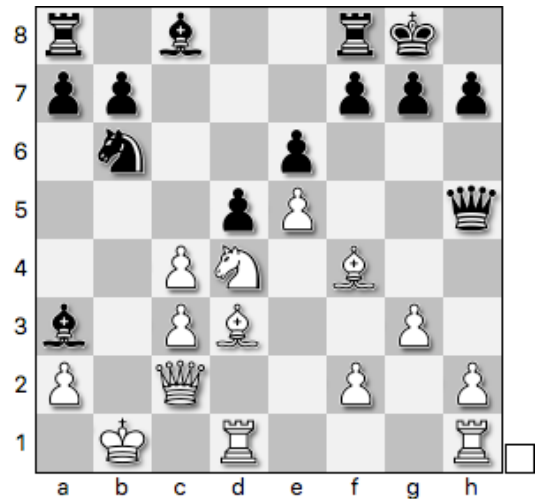
Das ist die angestrebte Stellung! Viele Partien enden nun mit Remis durch Zugwiederholung ( 18.Le2 ). Aber Jason Bokar hatte gegen den GM-Kollegen Michiel Plomp aus den Niederlanden im vorherigen WM-Zyklus eine Überraschung parat:

**18. g4!? ♗xg4**

18... ♗h4 19. ♗f3 ♗xg4? Führt zu einem abrupten Ende der Partie. (19... ♗d8 20. ♖xh7+ ♔h8 21. c5↑ ) 20. ♗hg1+- Jason Bokar - Michiel Plomp, WC31/ct03. Schwarz hat hier zurecht bereits aufgegeben, z.B.: 20... ♗xf3 21. ♖xh7+ ♔h8 22. ♗xg7!! ♔xg7 23. ♗g1+ ♔h8 24. ♖h6 und nichts geht mehr!

**19. ♗d2**

Jetzt wird die weiße Idee offensichtlich: Wie soll Schwarz seine Dame retten und gleichzeitig dem Angriff auf seinen Königsflügel begegnen?



**19... ♗h5**

Mit der gleichen Absicht wie bei 19...f6: Die Dame soll über f7/e8 in Sicherheit gebracht werden.

19... f6 Der von mir erwartete Zug, um der Dame einen Rückzugsweg zu öffnen. 20. ♗hg1 ♗h5 21. ♖h6 ♗f7 22. exf6 g6 23. cxd5 ♗xd5 24. ♗b5 ♖f8 25. ♖xf8 ♔xf8 26. ♗d6 So weit die Hauptvariante meiner Vorausberechnung. Ich war ( und bin ) mir ziemlich sicher, dass Schwarz diese Stellung nicht halten kann.

**20. ♗dg1!?**

Warum nicht der h-Turm? Einerseits wollte ich die Option erhalten, durch Vorziehen des h-Bauern den Angriff zu verstärken, und andererseits den Td1 dem Angriff durch die schwarze Dame entziehen. Aber sicher wäre 20.Thg1 auch gut gewesen.

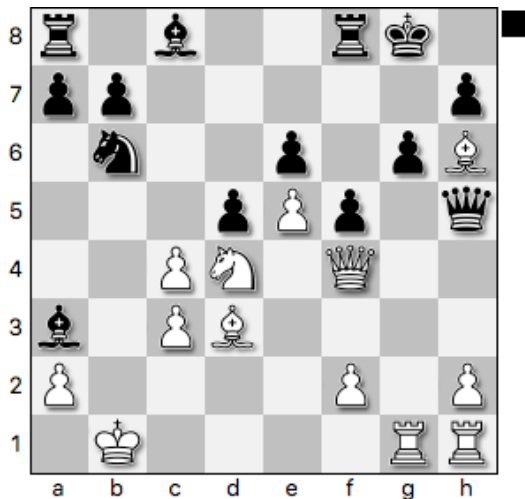
**20... f5**

20... ♗xc4 21. ♖xc4 dxc4 22. ♗g5 ♗h6 23. ♗g4 ♗h5 24. ♗hg1 g6 25. ♖g5+-

**21. ♖h6 g6**

21... ♗f7 22. ♗f4 ♗a4 23. ♔c2!+-

**22. ♗f4**



Die Drohung 23.Le2 führt mehr oder weniger forciert zum Damentausch, wonach Weiß mit einer Mehrfigur gegen zwei Bauern bei aktiver Stellung klar auf Gewinn steht.

22. cxd5 Hätte auch gewonnen. 22... ♖xd5  
23. h4+- Diese Variante zeigt beispielhaft die Idee von 20.Tdg1 (statt 20.Thg1).

**22... dxc4 23. ♖e2 ♗d5 24. ♖xh5 ♗xf4  
25. ♖xf4**

Damit ist die Partie "gelaufen", der Rest ist leicht zu verstehen.

**25... ♕f7 26. ♖e2 ♖d7 27. h4 h5 28.  
♖xc4 ♜ac8 29. ♖b5 ♜c7 30. ♖xd7  
♜xd7 31. ♗b5 ♖c5 32. ♜g2 ♜g8 33.  
♜hg1 ♜d3 34. ♕c2 ♜d7 35. ♗d6+  
♖xd6 36. exd6 ♕f6 37. ♜e1 ♕f7 38.  
♖e5 b6 39. f4 ♜dd8 40. ♕b3**

Dem Eindringen des Königs hat Schwarz nichts entgegenzusetzen, weshalb er hier aufgab. Zusammenfassend kann man sicher feststellen, dass diese Eröffnungsfalle im Fernschach praktisch nicht mehr anwendbar ist, denn wer die aktuelle Entwicklung verfolgt, der erkennt sie. Aber für Nahschachspieler könnte es durchaus eine Möglichkeit sein, den Gegner am Brett vor schwer lösbarere Probleme zu stellen.

**1-0**



Diese Fernschachspieler können mit so langsam gestohlen bleiben!!!

# Wunderliche Partie

mit Joachim

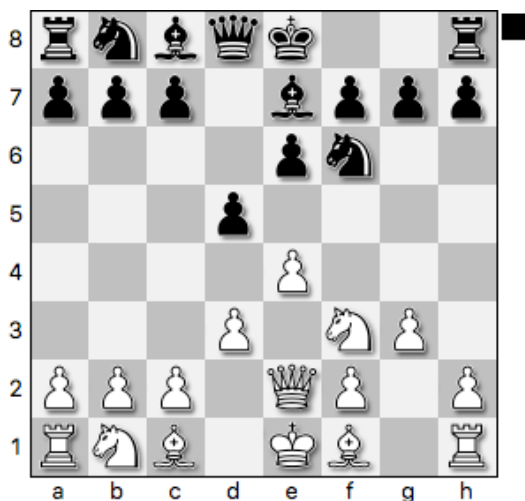
**Wunderlich - Katzer, Sendling, 1996-  
Kommentare von H-D.**

Diese Partie wurde am 15.11.1996 in der 3. Runde der Clubmeisterschaft 1996/ 97 des SC Sendling gespielt. Nach der Niederlage gegen Joachim und nunmehr 1,5 Punkten aus drei Partien war an den Vereinsmeister-Titel kaum noch zu denken. Ich legte aber trotzdem noch mit 3,5 Punkten aus den restlichen vier Partien einen schönen Endspurt hin, so dass ich mit 5/7 am Ende punktgleich mit Arthur Schelle war, den ich zuvor geschlagen hatte. Leider verlor ich dann gegen ihn den Stichkampf und musste mich mit dem 2. Platz begnügen.

**1. e4 e6 2. d3**

Mit Theoriewissen konnte ich noch nie glänzen, so dass ich stets Pfade abseits der Hauptvariante gesucht habe. In einer zuvor gespielten Partie gegen Joachim versuchte ich 2.Sf3 d5 3.Sc3 und wir einigten uns bereits nach 11 Zügen auf remis. Diesmal hatte ich mir etwas anderes überlegt.

**2... d5 3. ♖e2 ♙e7 4. ♘f3 ♜f6 5. g3**



Eine Variante, die auch heute noch eine recht gute Statistik für Weiß aufweist.

**5... b6 6. ♙g2 ♙b7 7. e5**

7. ♘bd2!?

**7... ♘fd7 8. h4!?**

8. O-O ist die Alternative 8... c5 9. c4 d4 10. ♚e1+=

**8... c5 9. ♙f4**

9. O-O ♘c6 10. ♙f4∞

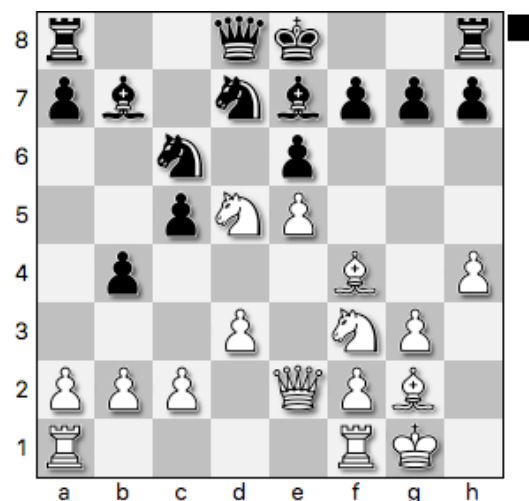
**9... ♘c6 10. ♘c3?!**

Hiermit betritt die Partie Neuland, und von weißem Vorteil kann keine Rede sein.

**10... b5**

War wohl doch keine gute Idee von Weiß, die Rochade ninauszuzögern. Natürlich ist der Bauer auf b5 tabu wegen Da5+.

**11. O-O b4 12. ♘xd5?!**

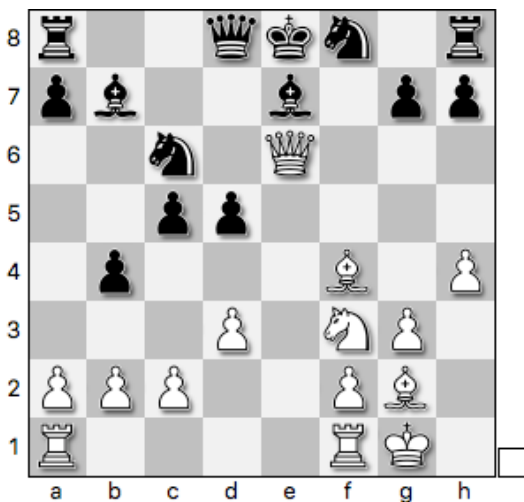


Objektiv gesehen ein absoluter Schnapszug. Wovon ich hier geträumt habe, weiß ich im nachhinein natürlich nicht mehr. Joachim war schon damals ein sehr zäher Verteidiger, und natürlich ließ er sich durch diese Attacke nicht aus der Ruhe bringen.

12. ♘b5= Wäre der normale Zug gewesen.

**12... exd5 13. e6 fxe6 14. ♚xe6 ♘f8!**

Natürlich! Weiß hat keinerlei Kompensation für die Figur.



15. ♖g4 ♗g6 16. ♖h5 O-O 17. ♗g5  
 ♜xg5 18. ♜xg5 ♖d6 19. ♜ae1 ♗ce5 20.  
 ♜e2 ♜c8 21. ♜f4 ♜g4 22. ♜xe5 ♖d7  
 23. ♜xd5+ ♖xd5 24. ♖xg4 ♗xe5 25.  
 ♖e4 ♖xe4?!

Nach einer Reihe absolut souveräner Züge beginnt Schwarz leicht zu schwächeln. Immerhin hat Weiß als Belohnung seines Hara-kiri-Angriffes einen zweiten Bauern gewonnen. Aber wenn Schwarz nun die Damen auf dem Brett gelassen hätte, wäre es für ihn einfacher gewesen. Der Plan zur Vereinfachung der Stellung durch Abtausch der Schwerfiguren war keine gute Entscheidung.

25... ♗f3+-+ Hätte den Sack sofort zuge-macht. 26. ♔g2 ♖xa2

26. dxe4 ♜ad8 27. f4 ♗c4 28. b3 ♜d2?!

Der Turmtausch hilft eher Weiß als Schwarz. Wahrscheinlich steht Schwarz immer noch auf Gewinn, aber Weiß wittert all-mählich wieder Gegenchancen.

28... ♗d6! Für solche Züge braucht man natürlich starke Nerven, und wer hat die schon im Nahschach? Fernschachspieler mit Engi-neunterstützung haben es da leichter. 29. e5 ♗b5 30. f5 ♗d4+-

29. ♜fe1 ♜xe2 30. ♜xe2 ♗a3 31. ♜d2 ♜e8?!

Verliert eigentlich nur ein Tempo. 31... a5!?

32. e5

Die Stellung spielt sich immer noch leichter für Schwarz, aber bei korrekter weißer Ver-teidigung müsste es zum Remis ausreichen. Wie ich mich kenne, war ich aber bereits hier wieder in hochgradiger Zeitnot ...

32... ♔f7 33. ♜d5 ♗xc2

33... c4!?

34. ♜xc5 ♗d4 35. ♜c4 ♜d8 36. ♜c7+ ♔e6 37. ♜xa7?

Ein Patzerzug! Hätte ich den richtigen Bau-ern geschlagen und damit verbundene Frei-bauern geschaffen, wäre die Stellung fast wieder ausgeglichen gewesen.

37. ♜xg7 ♜d7 38. ♜xd7 ♔xd7 39. ♔f2=

37... ♜d7 38. ♜a6+?!

Das trägt nur dazu bei, den schwarzen Kö-nig zu aktivieren.

38. ♜a4!? Die heutigen Engines zeigen, dass Weiß so noch am hartnäckigsten hätte Wi-derstand leisten können.

38... ♔f5 39. ♔f2 ♜c7

39... ♔e4+-

40. ♔e3 ♗c2+ 41. ♔d2 ♗d4?!

Räumt Weiß Mogelchancen ein!

41... ♔e4+-

42. ♔e3?

Weiß erkennt seine Chance nicht und hofft auf Zugwiederholung.

42. ♔d3!? ♗f3 43. e6 ♜c3+ 44. ♔e2 ♗d4+ 45. ♔d2 ♗xe6? (45... ♗c6⚡) 46. g4+=

42... ♗c2+ 43. ♔d2 ♔e4!

Nun beschreitet Schwarz den korrekten Weg zum Sieg, die Partie ist endgültig gelaufen.

44. ♜d6 ♗e3 45. e6 ♜c2+ 46. ♔e1 ♔f3 0-1

## Endlich! Deutschland überholt Russland!

Im Isolani Dezember 2011 schrieb ich nach meinem ersten Erfolg als Olympiasieger und Mannschaftsweltmeister für die Deutsche Fernschach-Nationalmannschaft: "Durch den fünften Olympiasieg ist Deutschland nun dem Rekordsieger Russland (sechs Siege) dicht auf den Fersen." Und nun, vier Jahre später, kann ich vermelden, das wir die Russen von der Spitze verdrängt haben! Am 10. Dezember 2012 begann das 18. Finale, bei dem ich wie zuvor am 5. Brett (von sechs) mit um die Titelverteidigung kämpfen durfte. Der Kampf um den Mannschafts-Sieg verlief sehr viel spannender und knapper als im 17. Finale, diesmal waren die Slowenen unsere stärksten Kontrahenten. Es läuft sogar noch eine Partie der Slowenen, und theoretisch können diese uns nach Brettpunkten noch einholen (41,5/72). Aber dann zählen die Mannschaftspunkte, bei denen wir die Nase vorn haben, so dass wir seit Oktober 2015 als Sieger feststehen. Die aktuelle Tabelle kann man im Internet bewundern: <https://www.iccf.com/event?id=32177>

In der Statistik sieht das dann wie folgt aus:

11. Olympiade: Gold
12. Olympiade: Gold
13. Olympiade: Gold
14. Olympiade: Gold
15. Olympiade: Silber
16. Olympiade: Silber
17. Olympiade: Gold
18. Olympiade: Gold

Die Russen hatten bereits nach 10 Olympiaden ihre sechste Goldmedaille in der Tasche, aber bei den Silbermedaillen (1 zu 4) sind sie klar unterlegen.

Mein eigenes Abschneiden war zwar deutlich weniger überzeugend als beim 17. Finale (9/12), aber immerhin blieb ich diesmal mit 6.5/12 ungeschlagen. Wobei übrigens die ganze Mannschaft nicht eine einzige Partie verlor, ein Novum in der Geschichte der Fernschach-Olympiade. Souveränster Spieler in unserer Mannschaft war diesmal unser Mannschaftsführer, der in der Weltrangliste auf Platz vier liegende Dr. Matthias Kribben, der am 2. Brett mit vier Siegen auf 8/12 kam, ein sensationelles Ergebnis! Die offizielle Ehrung unserer Mannschaft und die Überreichung der Goldmedaillen wird auf dem ICCF-Kongress erfolgen, der im August dieses Jahres nach zuletzt 2006 (Dresden) mal wieder in Deutschland stattfinden wird, nämlich in Bremen.

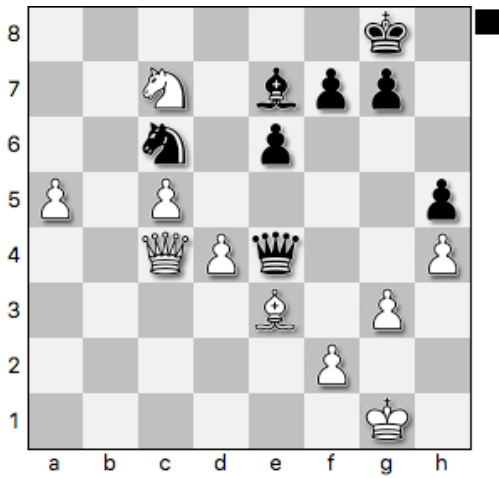
Übrigens sollte das 20. Finale bereits im Dezember 2015 beginnen, weil aber noch nicht alle Qualifikanten feststehen, wurde der Beginn auf das 2. Quartal 2016 verschoben. Damit wird es voraussichtlich zeitgleich mit dem 19. Finale (!) beginnen, bei dem nach alter Fernschach-Tradition die Züge noch per Postkarte ausgetauscht werden!! Naja, es sei denn, die Gegner einigen sich auf E-Mail-Austausch, was durchaus erlaubt ist. Aber jedenfalls nicht auf dem Server, wo heutzutage meistens gespielt wird. In einem dieser beiden Finale werde ich voraussichtlich dann auch wieder mit von der Partie sein.

Ansonsten "leide" ich wie die meisten meiner GM-Kollegen unter der zunehmenden Remisflut aufgrund der weiten Verbreitung spielstarker Engines. Partien zu gewinnen wird auch gegen scheinbar schwächere Gegner immer schwieriger. So werde ich vermutlich in der Europa-Mannschaftsmeisterschaft am 1. Brett für Deutschland zum ersten Mal in meiner Fernschach-Karriere ein Turnier komplett durchremisieren. Und in einem parallel laufenden Kandidatenturnier ebenfalls! Leider werden dadurch "kampflös" erzielte Gewinnpartien (die immer mal wieder vorkommen z.B. durch Zeitüberschreitungen oder Rücktritt) immer bedeutsamer und manches Turnier wird zum Glücksspiel. Es ist durchaus kein Einzelfall mehr, dass jemand mit +1 ein Turnier gewinnt! Weiterhin "leide" ich unter meinem unbefriedigenden Abschneiden bei meinem zweitem WM-Finale. Beim ersten Mal bin ich ja Vizeweltmeister geworden und konnte als Auszeichnung u.a. an der Sportlerehrung der Stadt München teilnehmen. Diesmal läuft es voraussichtlich nur auf ein 50%-Ergebnis hinaus. Immerhin habe ich mit Fabio Finocchiaro zum ersten Mal gegen einen Fernschachweltmeister gewonnen, dafür habe ich aber auch dem portugiesischen SIM Pessoa dessen einzigen vollen Punkt in diesem Turnier beschert. Peinlich, Caro-Kann verpatzt!

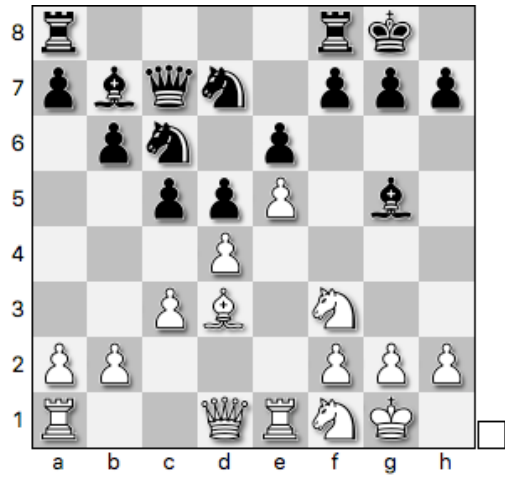
Ein weiteres Highlight 2015 war hingegen die Qualifikation für ein drittes WM-Finale (aus diesem Turnier stammt die von mir kommentierte Partie gegen den Österreicher Adolf Pöhr). Eigentlich wollte ich aufgrund dieser Qualifikation am 29. WM-Finale teilnehmen, aber es gab mehr als 17 Qualifikanten und aufgrund meiner späten Qualifikation kam ich nicht mehr in das Teilnehmerfeld rein. Nun muss ich damit bis 2017 warten, aber ich habe auch bis dahin keine Langeweile: Seit September letzten Jahres läuft schon wieder ein neues Kandidatenturnier und neben dem anstehenden Olympiafinale wurde ich zu einem starken Turnier des Spanischen Fernschachverbandes eingeladen, das im September 2016 beginnt. Ich werde berichten!



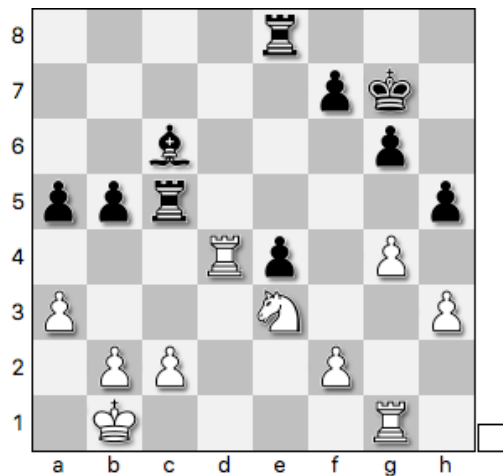
# Kombiecke



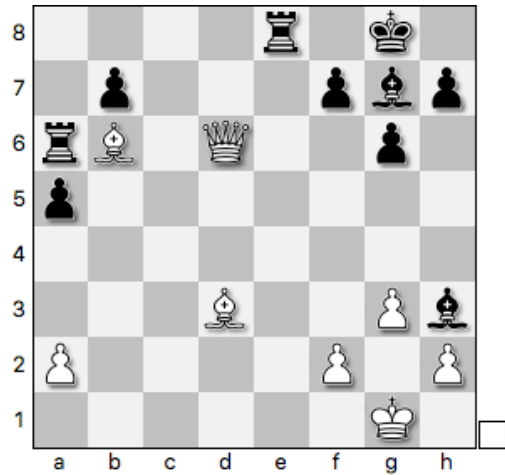
(1) Weiß hatte sich gerade einen Bauern geschnappt und war noch guter Dinge...



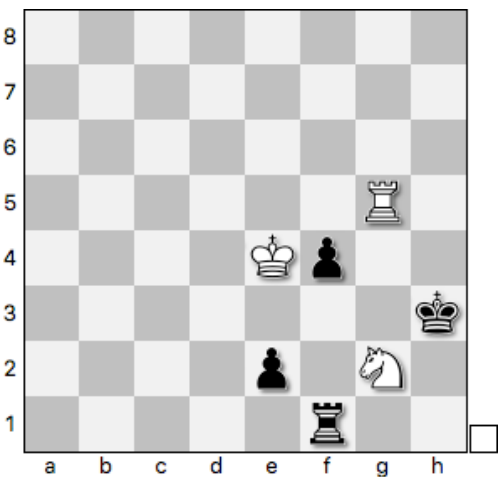
(4) Kurzen Prozeß machte hier ein Finanzminister



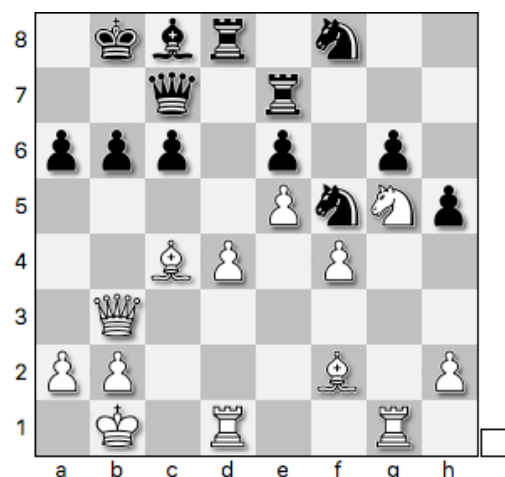
(2) Welchen bösen Gedanken hatte Weiß bei 1.Td6, er konnte ihn nach 1...hg4: prompt umsetzen!



(5) f3 oder f4 - das ist hier die Frage!



(3) Mal andersrum gefragt: Welche Figur durfte man nicht anfassen?



(6) Schwarz hatte schon Probleme, aber jetzt kamen die Mörder...

## Terminkalender 1.Halbjahr 2016

### Februar

Fr, 05.02.2016	Faschings-Monatsblitz
Fr, 12.02.2016	Mitgliederversammlung
Fr, 19.02.2016	Freies Spiel
Fr, 26.02.2016	Monatsblitz März!!

### März

04.03.2016	MMM Runde 1
11.03.2016	MMM Runde 2
18.03.2016	MMM Runde 3
25.03.2016	Karfreitag – Kein Spielbetrieb

### April

01.04.2016	Monatsblitz
08.04.2016	MMM Runde 4
15.04.2016	MMM Runde 5
22.04.2016	MMM Runde 6
29.04.2016	MMM Runde 7

### Mai

06.05.2016	Monatsblitz
13.05.2016	1. Runde Pokalturnier

## Jubilare des Jahres

10 Jahre im Verein sind Karsten Jessen und Vitaly Yegorkin, 25 Jahre im Verein sind Joachim Katzer und Stefan Klein. Allen Jubilaren vielen Dank für ihre Treue zum Verein und auch allen anderen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2016!